

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Stefanie Bung (CDU)

vom 27. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2022)

zum Thema:

Antisemitismus im Haus der Kulturen der Welt

und **Antwort** vom 14. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Frau Abgeordnete Stefanie Bung (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 12391

vom 27.06.2022

über Antisemitismus im Haus der Kulturen der Welt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat daher das Haus der Kulturen der Welt (HKW) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Ist dem Senat bekannt, dass am Wochenende vor der Eröffnung der documenta auf einer Konferenz im Haus der Kulturen der Welt (HKW) ein Redner vor applaudierenden Zuschauern „Israel als kindermordenden Apartheidsstaat schilderte und den Zionismus als rassistische Ideologie mit dem Ziel der Eliminierung der Palästinenser“ beschrieb?

Zu 1.:

Ja, entsprechende Medienberichte sind dem Senat bekannt geworden.

2. Ist dem Senat bekannt, dass der neue designierte Intendant Bonaventure Ndikung Petitionen unterstützte, die Israel das Verbrechen „ethnischer Säuberungen“ vorwerfen?

Zu 2.:

Dem Senat ist bekannt, dass Prof. Dr. Bonaventure Ndikung in einer entsprechenden Petition als Unterstützer aufgeführt wird.

3. Ist dem Senat bekannt, dass im HKW politische Aktivisten wie Tareq Baconi auftreten, die die Terrororganisation Hamas mit einer religiösen und bewaffneten „antikolonialen Widerstandsbewegung“ vergleichen?
4. Kennt der Senat Herrn Baconi und seine antisemitischen Äußerungen? Wenn ja, welche?

Zu 3. und 4:

Das HKW hat mitgeteilt, dass Herr Baconi zur internationalen Konferenz *Hijacking Memory* in Kooperation mit dem Einstein Forum und dem Zentrum für Antisemitismusforschung eingeladen wurde. Weitergehende Informationen zu Herrn Baconi liegen dem Senat nicht vor.

5. Ist der Senat bereit, bei der Kulturstatsministerin vorstellig zu werden, um sie zu bitten, diesem menschenverachtenden, antisemitischen und dem Ansehen unserer Stadt schadenden Treiben ein Ende zu setzen?

Zu 5.:

Der Senat tritt jeder Form von Antisemitismus konsequent entgegen, arbeitet eng und vertrauensvoll mit der jüdischen Gemeinde und mit Organisationen der Antisemitismusprävention zusammen und wird ggf. auch in Abstimmung mit dem Bund entschlossen gegen antisemitische, rassistische und diskriminierende Vorfälle vorgehen.

6. Für den Fall, dass dem Senat die Vorgänge bekannt waren: Hat der Senat erwogen strafrechtliche Schritte gegen die Verantwortlichen einzuleiten, bejahendenfalls mit welchem Ergebnis?

Zu 6.:

Nein; siehe Antworten zu 3, 4. und 5.

Berlin, den 14.07.2022

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa